

Julia Knop

PHILOSOPHIE FÜR KINDER

Mit Illustrationen
von Meike Töpperwien

Die großen
Fragen des
Lebens

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Hallo!

Hast du dich schon einmal gefragt: Warum gibt es die Welt überhaupt? Warum ist etwas schön? Woher kommt das Böse? Was bedeutet es, ein Mensch zu sein? Gibt es auf jede Frage eine Antwort? Und was ist eigentlich ein Gedanke?

Solche Fragen sind eine Spezialität von uns Menschen. Wir staunen und fragen, denken nach und suchen Antworten. Etwas komplizierter gesagt: Wir philosophieren.

INFO: Das Wort „Philosophie“ bedeutet: Liebe zur Weisheit. Ein Philosoph ist ein Freund der Weisheit und der großen Fragen. Er möchte herausfinden, was hinter den Dingen steckt. Er fragt: Warum ist etwas so und nicht anders? Wenn du diese Frage spannend findest, bist du selbst ein kleiner Philosoph, und dieses Buch ist genau richtig für dich.

Hier findest du eine Reihe großer Fragen, über die du nachdenken kannst, und unterschiedliche Antworten, die Menschen aus unserer Kultur und Umgebung gefunden haben. Einige davon sind schon sehr alt. Andere stammen aus unserer Zeit. Bei manchen Fragen ist es wichtig, gut nachzudenken. Andere lassen sich lösen, indem man etwas beobachtet oder den Blickwinkel eines gläubigen Menschen einnimmt. Oder man kombiniert verschiedene Lösungen. Probiere es selbst einmal aus! Aber Vorsicht! Mit großen Fragen ist es so eine Sache: Je mehr man über sie nachdenkt, umso größer werden sie ...

Viel Spaß beim Philosophieren wünscht dir

Julia Kuop

Inhalt

Hallo!	6
Wie stellt man die richtigen Fragen?	9
Wer bin ich?	13
Was ist der Mensch?	19
Sind Frauen anders als Männer?	25
Die Liebe	31
Woher kommt die Welt?	35
Was ist Leben?	41
Warum müssen wir sterben?	45
Warum gibt es verschiedene Religionen?	51
Gibt es Gott?	55
Gibt es ein Schicksal?	61
Woher kommt das Böse?	67
Was ist ein schlechtes Gewissen?	73
Ist das gerecht?	79
Warum gibt es Gesetze?	83
Wort oder Wirklichkeit, Schein oder Sein?	87
Richtig oder falsch?	93
Was kommt nach dem Tod?	99
Wie lange dauert die Ewigkeit?	105

WIE STELLT MAN DIE RICHTIGEN FRAGEN?

Zunächst müssen wir uns mit den Fragen selbst beschäftigen: Denn wie stellt man eigentlich die richtigen Fragen? Es gibt zwar keine dummen Fragen, aber es gibt Fragen, mit denen du nicht weiterkommst. Wenn du etwas verstehen willst, solltest du zunächst überlegen:

- Welche Frage hilft mir weiter?
- Und welcher Lösungsweg passt dazu?

Hier ein paar Beispiele: Wenn du wissen willst, wie schnell ein Auto fährt, hilft dir kein Foto, sondern dann musst du rechnen. Wenn du eine Geschichte verstehen möchtest, musst du das Buch lesen, anstatt es unter ein Mikroskop zu legen. Wenn du jemanden kennenlernen willst, solltest du kein Lexikon benutzen, sondern mit demjenigen sprechen und gemeinsam etwas unternehmen.

Warum gibt es so viele Wissenschaftler?

... aus dem gleichen Grund, aus dem es in der Schule verschiedene Lehrer und Fächer gibt. Zwar ist es gut, ein bisschen von allem zu wissen (deshalb hat man in der Schule verschiedene Fächer), aber einer allein kann nicht alles wissen. Menschen spezialisieren sich, zum Beispiel auf Mathe, wenn sie darin besonders begabt sind, oder auf Sprachen, wenn sie gut Englisch oder Französisch sprechen. Es gibt so viele verschiedene Fächer und Forscher, weil die Welt so kompliziert ist. Und weil man eine Sache nicht richtig versteht, wenn man sie nicht von verschiedenen Blickwinkeln anschaut.

Info: Wissenschaftler arbeiten meist an einer Universität.

Das ist eine Schule nach der Schule, daher nennt man sie auch „Hochschule“. Um sich in einem Fach zu spezialisieren oder Forscher zu werden, studiert man dort. Die Lehrer an einer Hochschule sind in einem bestimmten Fach Spezialisten. Die Fächer an der Universität heißen „Fakultäten“. Das Wort kommt aus dem Lateinischen und bedeutet: Möglichkeit oder Fähigkeit. Man könnte auch sagen: Blickwinkel, Forschungsrichtung, Art und Weise, die Welt zu erforschen. „Universität“ bedeutet: Gesamtheit. Gemeint ist: Gesamtheit der Fakultäten, also aller Forschungsrichtungen und Blickwinkel.

Wie kommt man zu Erkenntnissen?

Viele Wissenschaftler forschen in Bereichen, in denen man mit Zahlen oder Fotos oder Rechnungen einen Beweis erbringt, den man nicht widerlegen kann. Das sind zum Beispiel Ergebnisse eines Experiments oder einer Untersuchung. Sie haben gut gearbeitet, wenn andere zum gleichen Ergebnis kommen und sagen: „Ja, das stimmt.“

Andere Wissenschaftler forschen nicht mit Zahlen, Tabellen oder Experimenten. Diese Wissenschaftler beschäftigen sich mit Gedanken. Sie untersuchen, wie unterschiedlich die Menschen die Welt wahrnehmen. Sie sehen, dass jemand, der vor 1500 Jahren gelebt hat, anders denkt als wir heute. Dazu brauchen sie kein Labor, sondern Bücher und einen Schreibtisch. Man nennt sie Geisteswissenschaftler. Sie denken teils über dieselben Dinge nach wie die Faktenforscher. Aber sie stellen andere Fragen. Ihre wichtigste Frage ist nicht: „Stimmt das?“, sondern: „Was bedeutet das?“